

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 26. April 1982

Blatt 1167

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS ausgesendet: (grau) "Salzburger Eck" in Wien-Mariahilf
Förderung für Gewerbepark Favoriten
100mal Wiener Wirtschaftsmagazin
- Kommunal: (rosa) "Mehr Sicherheit in Hotels": Bereits 64 Betriebe
überprüft
Citybus-Einstellung am Samstag bewährte sich
Stacher: Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz
ÖVP für Übergabe des AKH-Baues an VOEST
- Politik: (rosa) Thailändischer Premierminister zu Gast im Rathaus
- "Ganz Wien trägt Grün!": Baumverpflanzungen am Rooseveltplatz
- Lokal: (orange) Wasserleitungsmuseum: Ab 1. Mai wieder geöffnet
- Kultur: (gelb) Goldenes Verdienstzeichen für Horst Chmela
- Nur über FS:
 - 23.4. Dachbrand in Fünfhaus
 - 24.4. Blumiger Donaupark
Wohnung in Flammen
 - 25.4. Herrgöth-Bilder im Währinger Bezirksmuseum
 - 26.4. Arbeiten im Bereich der Donauuferautobahn
Wohnungsbrand im 16. Bezirk
Zwei Verletzte bei Straßenbahnunfall
Neue Verkehrsorganisation in Floridsdorf

.....
Bereits am 24. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Salzburger Eck" in Wien-Mariahilf

=++++

8 Wien, 24.4. (RK-LOKAL) Zahlreiche Besucher hatte das Salzburg-Fest zu verzeichnen, das Samstag anlässlich der Bestimmungsübergabe des "Salzburger Ecks" in Wien-Mariahilf veranstaltet wurde. Die Landeshauptmänner Dr. Wilfried HASLAUER und Leopold GRATZ enthüllten gemeinsam eine Gedenktafel. Das "Salzburger Eck" ist ein kleiner Platz im Bereich der Kreuzung Gumpendorfer Straße und Lehargasse, für die das Land Salzburg Bäume gestiftet hat, und das Ausdruck der Verbundenheit des Bundeslandes Salzburg mit der Bundeshauptstadt sein soll. Als Ehrengäste waren u. a. Rechnungshofpräsident Dr. Tassilo BROESIGKE, Volksanwalt Gustav ZEILLINGER, Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, der Präsident des Salzburger Landtages Dr. Hans SCHMIDINGER, Mitglieder der Salzburger und der Wiener Landesregierung, Stadtrat Peter SCHIEDER, Stadtrat Josef VELETA, der Zweite Präsident des Salzburger Landtages Karl ZILLNER, der Zweite Präsident des Wiener Landtages Fritz HAHN, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, zahlreiche Abgeordnete zum National- und Bundesrat sowie Mitglieder des Wiener Gemeinderates und der Bezirksvertretungen erschienen. (Schluß) en/gg

NNNN

.....
Bereits am 25. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Förderung für Gewerbepark Favoriten

=++++

1 Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadtsenat beschloß einstimmig, dem Gewerbepark Favoriten in der Schleiergasse im 10. Bezirk für den Ankauf von städtischen Grundflächen eine Subvention von 704.000 Schilling zu gewähren. Damit können die im Gewerbepark angesiedelten 32 Klein- und Mittelbetriebe die für die Sanierung des Betriebsbaugebietes notwendigen Bauplätze schaffen und teilweise finanzieren.

Im Gewerbepark Favoriten sollen auf dem Gesamtareal von rund 95.000 Quadratmeter Sanierungsarbeiten, wie der Bau von Gehsteigen, von Einfahrten, die Errichtung von Ver- und Entsorgungsanschlüssen und einer Trafo-Anlage, durchgeführt werden. (Schluß) sei/bs

NNNN

.....
Bereits am 25. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

100mal Wiener Wirtschaftsmagazin

=++++

3 Wien, 25.4. (RK-WIRTSCHAFT) Eine speziell für Wiener Gewerbe- und Wirtschaftstreibende ausgerichtete Sendung von Studio Wien - das "Wiener Wirtschaftsmagazin" - feiert Montag ein Jubiläum: das alle 14 Tage Montag um 18.30 Uhr ausgestrahlte Magazin hat die 100. Sendung. Begonnen hat es am 3. April 1978. Seither wurde in Nachrichten, Interviews, Kommentaren und Tips versucht, die Wiener Wirtschaftstreibenden über das Wirtschaftsgeschehen in Wien am Laufenden zu halten. In der 100. Sendung kommen Handelsminister Dr. Josef STARIBACHER, Finanzstadtrat Hans MAYR und der Wiener Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH zu Wort. (Schluß) sei/bs

NNNN

"Mehr Sicherheit in Hotels": Bereits 64 Betriebe überprüft (1)

=++++

6 #Wien, 26.4. (RK-KOMMUNAL) Bereits 64 Hotels und andere Beherbergungsstätten mit mehr als 30 Gästebetten hat die Feuerpolizei bisher überprüft. Die bei diesen Kommissionierungen erteilten Auflagen sollen Gästen und Personal der Betriebe dienen. Obwohl darauf geachtet wird, daß keine überspitzten Forderungen erhoben werden, wird häufig gegen die entsprechenden behördlichen Bescheide berufen, wodurch die Erfüllung der als notwendig erachteten Maßnahmen jedenfalls wesentlich aufgeschoben wird. Die Stadt Wien bietet eine spezielle Förderungsaktion für Brandschutzinvestitionen an.#

Der im Jänner 1981 geschaffenen "Hotelkommission" geht es bei ihren Kontrollen darum, daß Vorkehrungen getroffen werden, um ein Feuer möglichst frühzeitig zu erkennen, und ausreichende Flucht-, Rettungs- und Löschangriffswege zur Verfügung stehen, damit bei einem Brand die Menschen gerettet werden können. Über die grundsätzliche Ausstattung dieser Wege gibt ein "Maßnahmenpaket" Aufschluß, das über Initiative von Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und der Wiener Handelskammer, Sektion Fremdenverkehr, geschaffen wurde. Darin sind unter anderem die rechtzeitige Alarmierung der Gäste und die ausreichende und deutliche Kennzeichnung aller Fluchtwege zwischen Gästezimmern und nächstem öffentlichen Verkehrsweg geregelt, weiters auch die Größe der Brandabschnitte und die Beschaffenheit der Boden-, Wand- und Deckenbeläge. (Forts.) and/gg

NNNN

"Mehr Sicherheit in Hotels": Bereits 64 Betriebe überprüft (2)

Utl.: Bei Gefahr im Verzug Sofortmaßnahmen

=++++

7 Wien, 26.4. (RK-KOMMUNAL) Bei Gefahr im Verzug hat die Hotelkommission die Möglichkeit, Sofortmaßnahmen anzuordnen: in vier Fällen war es etwa notwendig, die Gaszufuhr sofort abzusperren, da höchste Explosionsgefahr bestand, wobei einmal ein Verantwortlicher des Betriebes überrascht feststellte "Bei uns riecht's immer so".

Die Stadt Wien fördert Brandschutzinvestitionen in den Wiener Hotels mit 35 Prozent der Investitionskosten, maximal 500.000 Schilling, wobei, nach technischer Prüfung durch die Feuerpolizei, auch solche Verbesserungen gefördert werden können, die vor der behördlichen Kommissionierung durchgeführt werden. (Schluß) and/gg

NNNN

Wasserleitungsmuseum: Ab 1. Mai wieder geöffnet

=++++

8 #Wien, 26.4. (RK-LOKAL) Das Wasserleitungsmuseum der Stadt Wien in Kaiserbrunn, Höllental (Marktgemeinde Reichenau an der Rax) steht ab Samstag, 1. Mai, bis einschließlich 26. Oktober wieder für Besucher offen. Die Exponate können in der Saison 1982 jeden Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr sowie für Gruppen jederzeit gegen vorherige Anmeldung (Wiener Telefonnummer 57 75 75, Klappen 279 oder 318 Durchwahl) bei freiem Eintritt besichtigt werden.*

Das Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn, das alljährlich während der Wintermonate geschlossen ist, wurde anlässlich des Jubiläums der 100. Wiederkehr der Inbetriebnahme der I. Wiener Hochquellenleitung geschaffen. Die Eröffnung fand am 24. Oktober 1973 statt. Mit rund 750 Exponaten wird ein umfassender Überblick über die Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Wien geboten. Der Bogen spannt sich von der historischen Wasserversorgung zur Zeit der Römer bis zur Kaiser-Ferdinands-Wasserleitung und gipfelt in der ausführlichen Darstellung der Projektierung, der Baugeschichte und der Technik der I. Wiener Hochquellenleitung einschließlich des Wasserleitungsprojekts "Sieben Quellen."

Im Freigelände vor dem Museum ist eine Sammlung verschiedener Wasserleitungseinrichtungen (Rohre aus diversen Materialien, Feuerhydranten, Schieber etc.) sowie von Erinnerungsgegenständen an historische Wiener Wasserleitungen (Kaiser-Ferdinands-Wasserleitung und Albertinische Wasserleitung) ausgestellt. (Schluß) we/bs

NNNN

Schluss: ca. 1982

NNNN

Geehrte Redaktion!

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

=++++

9 Wien, 26.4. (RK-KOMMUNAL) Der Abschluß der europäischen Kampagne für Stadterneuerung in Berlin ist Anlaß, über die Erfahrungen mit den zahlreichen in diesem Zusammenhang gesetzten Maßnahmen zu berichten.

Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER, der neue wissenschaftliche Leiter des Instituts für Stadtforschung, Dr. Albert Kaufmann, der Geschäftsführer des Instituts Helmut KORZENDÖRFER und der zuständige Sachbearbeiter für Stadterneuerungsfragen beim IS, Dr. Peter WEBER, möchten Ihnen in einem

PRESSEGESPRÄCH

Über die seit der Kampagne gewonnenen Erkenntnisse berichten. Dabei soll vor allem die Rolle des Instituts für Stadtforschung im Rahmen der Europäischen Kampagne dargestellt werden.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Freitag, 30. April, 11 Uhr

ORT: Sitzungszimmer des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien, Rathaus, Stiege 3.

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

(Schluß) red/bs

NNNN

Thailändischer Premierminister zu Gast im Rathaus

=++++

10 #Wien, 26.4. (RK-POLITIK) Der Premier- und Verteidigungsminister von Thailand, General Prem TINSULANONDA, trug sich Montag anlässlich eines Besuches im Wiener Rathaus in das Goldene Buch der Stadt Wien ein.#

In seiner Ansprache betonte Bürgermeister GRATZ die zunehmenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Thailand wie auch die Tatsache, daß Thailand ein für österreichische Touristen interessantes Land sei das, ebenso wie Österreich, auf eine große Tradition zurückblicken könne.

Weiters unterstrich Gratz die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit für Österreich. Der thailändische Gast wurde in Anwesenheit von Mitgliedern des Stadtsenates und des Gemeinderates im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses empfangen. (Schluß)
emw/bs

NNNN

Citybus-Einstellung am Samstag bewährte sich

=++++

11 Wien, 26.4. (RK-KOMMUNAL) Wegen des Stadtfestes der Wiener ÖVP mußten die drei innerstädtischen Autobuslinien am vergangenen Samstagvormittag den Betrieb zu einem großen Teil einstellen. Für die Wiener Verkehrsbetriebe war dies zugleich ein Test, ob die Führung dieser Autobuslinien am Samstagvormittag - an Samstagnachmittagen und an Sonntagen verkehren die City-Busse nicht - überhaupt notwendig ist, da die Fahrgastfrequenz an diesem Tag sehr gering ist. Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, gab es im Zusammenhang mit der Citybus-Einstellung am vergangenen Samstag keinerlei Probleme oder Beschwerden. Hofmann: "Wir werden die Fahrgastfrequenz auf diesen Linien an Samstagvormittagen weiterhin genau beobachten. Sollte sie weiterhin schwach sein, so werden wir die Frage zu prüfen haben, ob der Citybus-Verkehr an Samstagen nicht überhaupt eingestellt werden sollte". (Schluß) ger/bs

NNNN

Ganz Wien trägt Grün



Ein Maßnahmenpaket der Stadt Wien

26. April 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1177

Baumverpflanzungen am Rooseveltplatz

=++++

13 #Wien, 26.4. (RK-LOKAL) Das eindrucksvolle neugotische Bauwerk der Votivkirche soll in Zukunft noch besser zur Geltung kommen. Ab Dienstag wird das Stadtgartenamt daher achtzehn Bäume, die bisher in unmittelbarer Nähe der Kirche standen, in andere Teile des Rooseveltplatzes versetzen. #

Die Bäume - Ahorn, Linden und japanische Schnurbäume - werden von einer Firma mit einem eigenen Baumsetzgerät maschinell verpflanzt und dabei in andere Grünflächen am Rooseveltplatz eingesetzt.

Utl.: Umgestaltung bringt dreizehn neue Bäume

Der Rooseveltplatz selbst wird derzeit in einem Zweijahresprogramm umgestaltet. So soll die Fahrbahn an der Rückseite der Votivkirche aufgelöst und in den Park einbezogen werden. Ein neuer Kinderspielplatz und die Sanierung des bestehenden Kleinkinderspielplatzes stehen ebenfalls auf dem Programm. Außerdem wird der Rooseveltplatz einen Kommunikationsbereich für Studenten, aber auch für ältere Semester erhalten. Außer den achtzehn Bäumen, die aus der unmittelbaren Nähe der Kirche entfernt und in andere Parkbereich umgesetzt werden, sollen noch 13 neue Bäume gepflanzt werden, zusätzlich werden die Grünflächen saniert und die Bepflanzung erneuert. (Schluß) hs/bs

NNNN

Stacher: Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz

Utl.: 75. Fachtagung des Arbeitskreises "Sicherheitstechnik"

=++++

16 Wien, 26.4. (RK-KOMMUNAL) "Massive Aufklärung und beste Schulungen sind notwendig, um Arbeitsunfälle in den Betrieben vorzubeugen. Diese Schulungen betreffen sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer". Dies stellte Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in seiner Eröffnungsrede, heute, Montag, vor den Teilnehmern an der 75. Fachtagung des "Arbeitskreises Sicherheitstechnik" in der Wiener Hofburg fest.

Der in Vertretung von Bürgermeister Leopold GRATZ anwesende Stadtrat meinte weiters, daß es auch ein Anliegen aller Politiker sein müsse, sich für die Verhinderung von Unfällen am Arbeitsplatz einzusetzen.

Der Arbeitskreis, der 1948 ins Leben gerufen wurde, habe in der Zwischenzeit großartige Leistungen vollbracht. Es bedürfe jedoch noch einiger Änderungen, um ein für beide Seiten zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen, schloß Stacher. (Schluß) bo/bs

NNNN

Neue Verkehrsorganisation in Floridsdorf

Utl.: Einbahnregelungen bei der Gerichtsgasse

=++++

17 Wien, 26.4. (RK-LOKAL) Auf Antrag der Floridsdorfer Bezirksvertretung werden im Bereich der Gerichtsgasse in Floridsdorf ab kommenden Mittwoch, dem 28. April, neue Einbahnregelungen eingeführt. In den betroffenen Straßenzügen sollen teilweise Schrägparkzonen errichtet werden.

Die Bahnsteggasse wird Einbahn von der Brünner Straße in Richtung Gehbauergasse. Die Gehbauergasse wird von der Bahnsteggasse in Fahrtrichtung Immengasse Einbahn. Die Gerichtsgasse wird von der Weisselgasse bis und in Richtung Peitlgasse und die Weisselgasse von der Michael-Dietmannngasse bis zur Gerichtsgasse als Einbahn geführt. (Schluß) fk/gg

NNNN

öVP für Übergabe des AKH-Baues an VOEST

Utl.: Offene Forderungen zu Betriebskosten, Kontrolle,
Auftragsvergaben

=++++

19 Wien, 26.4. (RK-KOMMUNAL) In der derzeitigen Situation bejaht die Wiener öVP die Übergabe des AKH-Baues an die VOEST, sieht jedoch keinen Grund, mit der VOEST "schwach" zu verhandeln, erklärte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Montag in einem Pressegespräch. Busek kritisierte, daß in den bisher bekanntgewordenen Vertragsbestimmungen keine Aussagen zu den künftigen Betriebskosten enthalten sind. Paradox sei auch, daß die VOEST die Möglichkeit hat, "beschränkt" auszuschreiben, wo doch durch den AKH-Bau die gesamte "Ausschreibungsdebatte" entfacht wurde. Das Fernhalten des Wiener Kontrollamtes von einer künftigen Kontrolle sei ein weiterer Beleg dafür, daß die Stadt Wien eine "Kindesweglegung" am AKH-Bau betreiben möchte.

Die Übergabe an die VOEST sei, so Busek, eine "Bankrotterklärung", die zeige, daß die zuständigen Stellen nicht in der Lage sind, den Bau durchzuführen. In den letzten zwei Jahren hat man beim AKH zwölf Spitzenmanager "verbraucht", und niemand hat gesagt, warum man immer wieder von der angekündigten "besten Lösung" abging. Die chaotische Vorgangsweise wird auch dadurch unterstrichen, daß mit der Übergabe an die VOEST die fünfte Organisationsstruktur seit Baubeginn versucht wird.

Eine Zustimmung der öVP zum VOEST-Vertrag kann sich Dr. Busek nur vorstellen, wenn zumindest drei Forderungen der öVP erfüllt werden:

- o In dem Vertrag mit der VOEST müßte eine Vereinbarung über eine Neuberechnung der Betriebskosten aufgenommen werden. Diese Berechnung müßten realistische Daten zugrunde gelegt werden.
- o Die Auftragsvergaben müßten strikt nach der ö-Norm 2050 und den Bestimmungen des neuen Vergabegesetzes erfolgen.
- o Das Wiener Kontrollamt müßte weiterhin ein laufendes Prüfungsrecht bekommen. (Schluß) sei/bs

NNNN